

Gemeinsame

# PRESSEMITTEILUNG

der Goethe-Universität Frankfurt am Main und der Deutschen Physikalischen Gesellschaft

## Laborleitung und vier Kinder – geht das?

**Auf der 13. Deutschen Physikerinnentagung in Frankfurt geht es um die Förderung und Vernetzung von Frauen in den Naturwissenschaften**

Frankfurt am Main, 27. Oktober 2009 – Marie Curie, die erste und einzige Frau, die zwei Nobelpreise erhielt, hatte zwei Töchter. Die ältere, Irène, wurde ebenfalls mit der hohen Ehrung ausgezeichnet. Die geistigen Nachfahren dieser beiden Pionierinnen in einer von Männern dominierten Wissenschaft haben daraus zweierlei gelernt: Kinder und Karriere müssen sich nicht ausschließen, und: weibliche Vorbilder helfen. Vor diesem Hintergrund dient die vom 5. bis 8. November in Frankfurt stattfindende Physikerinnentagung dem wissenschaftlichen Austausch, der Nachwuchsförderung und Vernetzung. Zu der größten europäischen Konferenz ihrer Art werden 300 Teilnehmerinnen erwartet. Auch eine Kinderbetreuung gehört zum Angebot. Veranstalter sind die Goethe-Universität, die Deutsche Physikalische Gesellschaft sowie die Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main.

Inzwischen sind 56 Prozent der Abiturienten weiblich, aber in den sogenannten MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) sind Frauen immer noch unterrepräsentiert, vor allem in Führungspositionen. Doch längst sind es nicht mehr nur engagierte Physikerinnen, die ihren Geschlechtsgenossinnen Mut machen, sondern auch Professoren und Laborleiter in der Industrie, die einen Mangel an qualifiziertem Nachwuchs befürchten. Deshalb kommen zu der Tagung nicht nur Physik-Studentinnen und berufstätige Physikerinnen; auch Schülerinnen und Physik-Lehrerinnen werden seit Jahren erfolgreich in das Programm eingebunden.

„Gerade für junge Frauen ist es wichtig, Vorbilder zu finden und sich in der Wissenschafts- und Berufswelt zu orientieren“, weiß Prof. Maria Roser Valenti, Vizepräsidentin der Goethe-Universität. Die Physik-Professorin und Mutter von drei Kindern hält während der Tagung, in der Sektion „Arbeitswelten/Karriere und Forschung“, einen Vortrag zum Thema: „Das tägliche Leben einer Professorin in der Uni. Lassen sich Karriere und Familie vereinbaren?“. In den

anderen Sektionen geht es um Wissenschaft, Didaktik und Frauenförderung. Außerdem wird die renommierte Fotografin Bettina Flitner im Rahmen eines Gastvortrages ihren Fotoband „Frauen, die forschen“ vorstellen.

*Die Tagung unter der Schirmherrschaft von Gesine Schwan wird unterstützt durch: Areva, HIC for FAIR, Procter and Gamble, McKinsey, Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main, Mitsubishi, d-fine, oculus, Pfeiffer Vacuum sowie von der Goethe-Universität, der Vereinigung von Freunden und Förderern der Universität und dem Arbeitskreis Chancengleichheit der Deutschen Physikalischen Gesellschaft.*

Tagungsprogramm: [www.physikerinnentagung.de](http://www.physikerinnentagung.de)

**Die Goethe-Universität** ist eine forschungsstarke Hochschule in der europäischen Finanzmetropole Frankfurt. 1914 von Frankfurter Bürgern gegründet, ist sie heute eine der zehn größten Universitäten Deutschlands. Am 1. Januar 2008 gewann sie mit der Rückkehr zu ihren historischen Wurzeln als Stiftungsuniversität ein einzigartiges Maß an Eigenständigkeit. Rund um das historische Poelzig-Ensemble im Frankfurter Westend entsteht derzeit für rund 600 Millionen Euro der schönste Campus Deutschlands. Mit über 50 seit 2000 eingeworbenen Stiftungs- und Stiftungsgastprofessuren nimmt die Goethe-Uni den deutschen Spitzenplatz ein. In drei Forschungsrankings des CHE in Folge und in der Exzellenzinitiative zeigt sich die Goethe-Universität als eine der forschungsstärksten Hochschulen.

**Die Deutsche Physikalische Gesellschaft e. V. (DPG)** ist die älteste und mit mehr als 57.000 Mitgliedern die größte physikalische Fachgesellschaft weltweit. Als gemeinnütziger Verein verfolgt sie keine wirtschaftlichen Interessen. Die DPG fördert den Erfahrungsaustausch innerhalb der wissenschaftlichen Gemeinschaft und möchte darüber hinaus allen Neugierigen ein Fenster zur Physik öffnen. Sitz der DPG ist Bad Honnef am Rhein. Website: [www.dpg-physik.de](http://www.dpg-physik.de)

---